

BAYHOST – PROJEKTE

Alumni-Akademie zu Mediation.....1

BAYHOST – AUSSCHREIBUNGEN

Sommersprachkurse und Studienaufenthalte
im östlichen Europa.....1

HINWEISE

Deutschsprachige Europastudien
in Kaliningrad.....2

BMBF-Förderung eines Ideenwettbewerbs
zur Forschungsvernetzung im Ostseeraum.....2

Go East – Sommerschulen
in MOE und der GUS.....2

Deutsch-Tschechisches Jugendforum:
Gesellschaftlicher Zusammenhalt.....3

Russia Research Group der Uni Passau:
„Der Chodorkovski Fall“.....3

Internationale Konferenz
EU- Donauraumstrategie.....3

THE OTHER SIDE
Photography from Eastern Europe.....4

Summer University Srebrenica 2011.....4

CfP: Working in the Ottoman Empire
and in Turkey.....5

**UNIS IM ÖSTLICHEN EUROPA – VORGESTELLT
VON STUDIERENDEN**

Studieren in Bratislava.....5

BAYHOST – PROJEKTE

Alumni-Akademie zu „Mediation“

Alumni nicht nur vernetzen, sondern zugleich fortbilden: Vom 30. Juni bis 3. Juli 2011 lädt BAYHOST 18 ehemalige Jahresstipendiaten des Freistaats Bayern zu einer 5-tägigen Alumni-Akademie zum Thema „Mediation“ nach Regensburg ein. Unsere (ehemaligen) Jahresstipendiaten kommen aus Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Serbien, der Slowakei, Tschechien, Ungarn und der Ukraine. Sie sind ein hinsichtlich ihrer Fächer und Studienabschlüsse sehr gemischter Kreis junger Akademiker und allesamt Berufsanfänger. Sofern sie nicht Unternehmen angehören, in denen Fortbildung bereits ein normaler Standard ist, haben sie wenig Chancen, sich auch in speziellen Bereichen weiter zu entwickeln bzw. spezifische Themen sozialer Kompetenz zu vertiefen. Vor diesem Hintergrund haben wir ein Fortbildungsseminar mit dem Thema „Verärgern? Verstehen. Vermitteln! – Mediationsverfahren“ konzipiert, das vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird.

-frm-

BAYHOST – AUSSCHREIBUNGEN

**Sommersprachkurse und Studienaufenthalte im
östlichen Europa**



Bayerische Studierende und Nachwuchswissenschaftler können sich für Sommersprachkursstipendien in Serbien bewerben. Die Stipendien umfassen in der Regel Kursgebühr, Unterkunft, Verpflegung sowie z. T. ein kulturelles Rahmenprogramm mit Exkursionen.

Für den Sommerkurs in **Belgrad** vom 15. August bis 2. September 2011 sollten die vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post bis **15. Juni 2011** bei BAYHOST eingegangen sein.

Weitere Informationen sind auf www.bayhost.de unter der Rubrik „Stipendien“ zu finden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an info@bayhost.de bzw. Tel.: 0941/ 943-5049, -5046.

*** -frm-

HINWEISE

Doppelabschlussprogramm in Europastudien (Kaliningrad/Wuppertal)



Bis zum **31. Juli** können sich Absolventen aller Fachrichtungen weltweit für einen Studienplatz am Kaliningrader Europainstitut Klaus Mehnert (EIKM) der Kaliningrader

Staatlichen TU bewerben.

Der derzeit einzige deutschsprachige Europastudiengang in Russland qualifiziert für Tätigkeiten in der europäisch-russischen, insbesondere der deutsch-russischen Zusammenarbeit.

Nach einem ersten gemeinsamen Semester in Kaliningrad können die Studierenden im zweiten Semester wählen zwischen einem Praxiszweig und einem Vertiefungsstudium an der Bergischen Universität Wuppertal (Deutschland).

Der Praxiszweig sieht ein zweimonatiges Praktikum bei einer frei wählbaren Stelle vor, an das sich eine Diplomarbeit anschließt. Nach erfolgreichem Abschluss wird ein **russisches staatliches Diplom** verliehen.

Alternativ dazu können die Studierenden das Sommersemester 2012 an der Bergischen Universität Wuppertal im Rahmen des dortigen Masterstudiengangs Europäistik absolvieren. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten diese Studenten

das russische Diplom sowie zusätzlich einen **Master of Arts** der Universität Wuppertal.

Die drei besten Absolventen werden mit dem Willy Brandt-Preis der Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament ausgezeichnet, verbunden mit einem Praktikum in Brüssel und Straßburg.

Zulassungsvoraussetzungen sind neben einem abgeschlossenen mindestens vierjährigen Hochschulstudium gute Deutschkenntnisse.

Studienbeginn ist der **19. September 2011**.

Infos und Bewerbung:

www.europastudien-kaliningrad.de

*** -frm-

BMBF-Förderung eines Ideenwettbewerbs

Gegenstand der Förderung ist der Auf- und Ausbau von FuE (Forschungs- und Entwicklungsnetzwerken) Netzwerken bzw. deren Internationalisierung mit Partnern aus Ostseeanrainerstaaten zu den Bedarfsfeldern der Hightech-Strategie der Bundesregierung.

Ziel ist es, durch die internationale Zusammenarbeit Innovationspotenziale zu erschließen und internationale Wettbewerbsvorteile deutscher Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Ostseeraum zu stärken. Bis **15. Juni 2011** können Anträge eingereicht werden.

Kontakt: www.internationales-buero.de

*** -frm-

Go East – Sommerschulen in MOE und der GUS

go east

Viele Universitäten in den Ländern Mittel- und Osteuropas laden zu internationalen Sommerschulen in den vielfältigsten Fachgebieten ein, die sowohl eine Bereicherung in akademischer, beruflicher und persönlicher Hinsicht sind. Der DAAD vergibt Teilstipendien für deutsche

Studierende, die an Sommerschulen in Mittel- und Osteuropa oder den Staaten der GUS teilnehmen wollen. Je nach Reiseziel können die Zuschüsse zu den Reiskosten von 300 bis zu 900 €, zu den Aufenthaltskosten bis zu 375 € und zu den Kursgebühren bis zu 650 € betragen.

Die Kandidaten müssen sich zuerst um einen Platz in den jeweiligen Sommerschulen und parallel um ein DAAD – Stipendium bewerben, über welches nach Ablauf der Bewerbungsfrist der Sommerschule entschieden wird.

Für Sommerschulen, die von der deutschen Hochschule organisiert werden, genügt es, sich nur bei dieser zu bewerben.

Eine detaillierte Auflistung der Sommerschulen sowie der Bewerbungsunterlagen, die beim DAAD einzureichen sind, finden Sie unter: <http://goeast.daad.de> → Aktuelles → Sommerschulen und Sonderprogramme.

*** -frm-

Teilnehmer für das Deutsch-tschechische Jugendforum gesucht

Die Gruppe von 30 Jugendlichen aus Deutschland und Tschechien hat sich zum Ziel gesetzt, durch zahlreiche Projekte den Dialog zwischen Deutschen und Tschechen zu stärken und sich für die Vertiefung der deutsch-tschechischen Beziehungen sowie die gegenseitige Zusammenarbeit zu engagieren.

Thema: **Gesellschaftlicher Zusammenhalt**

Teilnahmevoraussetzungen:

- zwischen 16 und 25 Jahren alt
- deutsche oder tschechische Staatsangehörigkeit
- Interesse am deutsch-tschechischen Austausch (Tschechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt)
- Lust und Zeit, von September 2011 bis Mai 2012 gemeinsam Projekte zu realisieren

- eine Projektidee zum Thema ‚Gesellschaftlicher Zusammenhalt‘

Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Motivationsschreiben, aus dem das Interesse für das Nachbarland sowie die Projektideen zum Thema „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ hervorgehen bis spätestens **30. Juni 2011** per E-Mail an Anna Bischof: annabischof@web.de!

Weitere Informationen unter: www.dtjf.de!

*** -frm-

Russia Research Group der Uni Passau lädt ein zum „Chodorkovski Fall“

Am **6. Juli 2011** wird der russischstämmige Regisseur Cyril Tuschi bei der Russia Research Group an der Uni Passau seinen kritischen Dokumentarfilm über den inhaftierten Oligarchen **Mikhail Borissowitsch Chodorkovski** präsentieren. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Am **7. Juli 2011** hält Prof. em. Dr. Dr. h. c. Martin Fincke (Universität Passau) einen Vortrag über die Transparenz des russischen Rechtssystems und wirft die Frage auf, inwiefern die Verurteilung von Mikhail Chodorkovski politisch motiviert war.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://rrg-passau.de>

*** -frm-

Internationale Konferenz EU- Donauraumstrategie

Die Südosteuropa-Gesellschaft und die Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten **Emilia Müller** veranstalten eine internationale Konferenz:

„**Eine europäische Strategie für den Donauraum. Die Donauraumstrategie im Kontext europäischer Politik**“ am **7./ 8. Juni 2011** in Ingolstadt.

Detaillierte Informationen zum Programm über:
info@sogde.org.

-frm-

THE OTHER SIDE

Photography from Eastern Europe.



In den Ländern Mittel- und Osteuropas hat eine (Fotografen-) Generation die Bühne betreten, deren biographische Reibungspunkte zwar die Umwälzungsprozesse um 1989 bilden, die aber nicht länger als postkommunistisch bezeichnet werden kann. Diese Generation hat die Orientierungslosigkeit des Transformationsprozesses hinter sich gelassen und lebt intensiv im Hier und Jetzt einer globalisierten Welt. Durch Publikationen und Ausstellungen werden Arbeiten junger mittel- und osteuropäischer FotografInnen international verfügbar und mehr und mehr bekannt. Im Rahmen des 31. Bielefelder Symposiums in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung werden FotografInnen, KuratorInnen und WissenschaftlerInnen aus Osteuropa eingeladen, um uns eine andere Seite zu eröffnen.

19./20. Mai 2011

Weitere Informationen unter:

www.fotosymposium.de

-frm-

Summer University Srebrenica 2011

Summer University Srebrenica (SUS) is a two-month program starting in July 2011 for postgraduate students (MA and PhD-level) and researchers to conduct research projects on topics related to **Genocide, Transitional Justice, Post-Conflict Studies, and Human Rights**. The eight-week program has two core components: a two-week academic immersion and a six week research

fellowship. While all successful candidates will participate in first part of the program (**July 4th to 17th, 2011**), only a dozen will be invited to participate in the second component of the program (**July 18th to August 28th, 2011**).

The program integrates field research with an opportunity to participate in the annual Peace March from Nežuk to Potočari and to attend the Commemoration Ceremony in Potočari. Following this, researchers will remain in Srebrenica to conduct their projects and will be provided with working space and various resources in the facilities in Potočari. During this time, there will be guest speakers, discussion opportunities, and visits to locations relevant for research. Finally, researchers will present their projects and progress at the end of the program.

The program accepts 40 researchers, selected on the basis of academic merit. The program is open to participants of every nationality, ethnicity, religion, gender, and sexual orientation. Participants will be provided with free room and board, as well as transport within Bosnia and Herzegovina (BiH). Participants must cover their own travel expenses to Srebrenica.

Through dialogue, research, and first-hand experience with the aftermath of Genocide and the obstacles in terms of Transitional Justice and Peace-building, the Summer University Srebrenica aims at understanding how such a terrible event was able to occur, discussing strategies for dealing with the post-conflict phase, and how to prevent another such atrocity from occurring in any part of the world.

For more information:

<http://sus.potocarimc.ba/index2.php>

-frm-

**CfP: Working in the Ottoman Empire and in
Turkey: Ottoman and Turkish Labour History
within a Global Perspective**

The planned conference has four aims: The first one is to facilitate critical dialogue among academics and independent scholars about new directions and possibilities for future research in the fields of Ottoman and Turkish labour history. Therefore, independent scholars and researchers without any academic affiliation are strongly encouraged to submit paper proposals.

Second, this conference seeks to situate Ottoman and Turkish labour history in a broader international context that includes Southeastern Europe and the Middle East. As Donald Quataert, who was a seminal figure in introducing recent developments in Ottoman and Turkish labour history to the international academy, recently stressed in his epilogue to the supplement of *International Review of Social History*, 'The Ottoman Empire was a rich multi-ethnic, multi-national entity until the day it disappeared from the earth. And so we professional historians must insist on retaining the broader perspective.' An urgent need exists for dialogue and collaboration among labour historians regionally and internationally. Thus we welcome labour historians from Southeastern Europe and the Middle East or working on these regions to participate.

Third, this conference aims to raise awareness in Turkey about recent developments in labour historiography in other parts of the globe. One of the most decisive changes in the writing of labour history has been the concept of global labour history, which seeks to compare developments in different parts of the world and highlight intercontinental connections and interactions. The planned conference seeks to facilitate cooperation within this framework for research on a global level. Therefore we also invite paper proposals from scholars of the field from Africa, the Americas, Asia, and Europe that focus on developments in global labour historiography.

Finally, the conference also aims to encourage and support the use of new and varied sources, such as private collections and archives of relevant institutions, for the study of labour history and the labour movement in Turkey and other places. We hope the conference will encourage research in archives beyond state archives.

In these different spheres of the conference we seek to bring together scholars working on topics ranging from free/unfree forms of labour including slavery, domestic service, agricultural labour, labour relations in the military to the daily life and leisure activities of the working classes. We would also like to look at forms of labour resistance by women and men on the shop floor, such as strikes as well as different forms of organized political struggle.

Please send **abstracts** of no more than 500 words **by September 19, 2011** to

labourhistoryconf@bilgi.edu.tr. Selected applicants will be informed by e-mail by the end of September 2011. The working languages of the conference are English and Turkish. Simultaneous translation will be provided.

Conference organizers will work to provide travel costs for presenters coming from abroad; however, priority for funding will be given to graduate students, recent Ph.D. recipients, and independent scholars.

M. Erdem Kabadayi

Kate E. Creasey

Istanbul Bilgi University

-frm-

**UNIS IM ÖSTLICHEN EUROPA – VORGESTELLT
VON STUDIERENDEN**

**Studieren an der Wirtschaftsuniversität
Bratislava in der Slowakei**



Quelle: < <http://www.euba.sk/> >

Die Wirtschaftsuniversität Bratislava (slow. *Ekonomická univerzita v Bratislave* - EUBA) ist mit mehr als 13000 Studenten eine der bedeutendsten Universitäten in der Slowakei. Das Studienangebot umfasst ein breites Angebot an wirtschaftlichen und interdisziplinären Veranstaltungen. Die Fakultäten decken den ganzen wirtschaftlichen Bereich ab – von Handel, über Wirtschaftsinformatik bis hin zu internationalen Beziehungen. Um den Bedürfnissen einer international vernetzten Welt nachzukommen, wurde letztes Jahr eine eigene Fakultät für angewandte Sprachen etabliert. Der Großteil der Universität ist in Bratislava in Form einer Campus-Uni angesiedelt, jedoch befindet sich eine Fakultät auch in der zweitgrößten Stadt der Slowakei, Košice.

Eine Besonderheit im Vergleich zu Deutschland, stellt die Tatsache dar, dass die Studenten keine Studienbeiträge leisten müssen. Dafür gibt es aber einen Numerus clausus, um die Anzahl der Studenten in begehrten Fächern einzuschränken. Obwohl die Wirtschaftsuniversität ein gutes Ansehen genießt, ist die Konkurrenz von Seiten der privaten und staatlichen Hochschulen sehr stark. Im jährlichen Ranking der slowakischen Hochschulen. Besetzt die Nationalwirtschaftliche Fakultät den 3. Platz im Bereich Wirtschaft. Außerdem sollte man die Fakultät der Internationalen Beziehungen erwähnen, welche in den letzten Jahren den 1. Platz im interdisziplinären Bereich Sozialwissenschaften belegt hat.

Die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit mit Hochschulen, Unternehmen und Institutionen aus der ganzen Welt ist einer der Schwerpunkte der Universität. Um dies gewährleisten zu können, haben die Studenten von EUBA die Möglichkeit, an drei Studienprogrammen teilzunehmen, welche auf Englisch, Deutsch und Französisch angeboten werden. Die hier angeführten Studienprogramme sind mit anderen ähnlich aufgebauten Studienrichtungen in der ganzen Europäischen Union kompatibel. Damit ist die Anerkennung bei anderen Institutionen für höhere Ausbildung EU-weit gesichert. Eine

Besonderheit im Hinblick auf das Studium ist ein deutschsprachiger Masterstudiengang. Die Wirtschaftsuniversität bietet in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther Universität in Halle einen Doppelmaster im Bereich *Internationales Finanzmanagement* an. Das Konzept ermöglicht es Studenten, das erste Jahr an ihrer Heimatuniversität zu studieren, das zweite wird dann im Ausland verbracht. Die Studierenden bekommen beim erfolgreichen Abschluss jeweils zwei akademische Titel verliehen. Der Mehrwert des Studienganges ist sehr groß - den Absolventen stehen Türen von deutschen wie auch slowakischen Unternehmen offen.

Ein weiteres wichtiges Kapitel ist internationale Mobilität. Diese erfolgt im Rahmen des Erasmus-Programms - Kooperationen mit über 150 Universitäten - und CEEPUS (*Central European Exchange Program for University Studies*). Die Universität hat sich bei vielen internationalen Projekten innerhalb der Europäischen Union (darunter auch Leonardo da Vinci und vielen anderen) beteiligt. Zudem können sich die Studenten bei international bekannten Studentenorganisationen wie AIESEC oder ESN (*Erasmus Student Network*) engagieren.

Die Wirtschaftsuniversität Bratislava hat aber noch mehr zu bieten, als auf dem ersten Blick ersichtlich ist. In den Jahren, die wir an der Uni verbracht haben, sind in der Tat viele neue Projekte umgesetzt worden. Ein Beispiel ist die Eigenbeteiligung der Studenten, die man im Ausland so oft findet, die man aber in der Slowakei auch mal länger suchen muss. Neue Vereine, ein aktives studentisches Parlament, von Studenten organisierte Modellkonferenzen und Diskussionsveranstaltungen sind alles Beispiele für einen frischen Wind, der an der Uni weht. Das alles spricht für Studenten, die die Wirtschaftsuniversität nicht nur „besuchen“, sondern auch verbessern wollen.

Zu guter Letzt, darf man Bratislava als einen Top-Standort für ein Studium in der Slowakei nicht vergessen. Die attraktive Kultur- und Partyszene ist gerade bei Studenten sehr beliebt. Wem die Stadt immer noch zu klein ist, kann gerne einen Ausflug

nach Wien (1 Std.) oder Budapest (2 Std.) wagen. Durch die sehr gute Verbindung zu Österreich kommt man mit Deutsch oder Englisch zumindest in der Hauptstadt recht gut aus. Das internationale Flair ist in der Stadt an jeder Ecke zu spüren – letzters beim Organisieren der internationalen Eishockey WM 2011, die für viele Slowaken so viel bedeutet wie Fußball für die Deutschen. Für ausländische Studierende, gleichgültig ob es sich um einen Regulär- oder Austauschstudenten handelt, ist es von Nutzen, sich ein paar slowakische Wörter einzuprägen. Viele Slowaken schätzen dies sehr, da es leider nicht sehr oft vorkommt, dass man sich für das Studium der slowakischen Sprache entscheidet. Zusätzlich schafft dies einen guten Anknüpfungspunkt um neue Freundschaften schließen zu können und somit in die vielleicht für manche geheimnisvolle und zunächst eigenartige Gesellschaft der Slowaken aufgenommen zu werden. Und mit ein bisschen Kenntnis der Sprache, oder zumindest dem Bemühen dafür, fällt bestimmt auch das Kennenlernen der slowakischen Kultur und Mentalität leichter. Ansonsten erwarten Studenten aus dem deutschsprachigen Raum keine großen kulturellen Überraschungen, außer, dass man in Bars anders trinkt, als man es aus Deutschland gewöhnt ist. Das sind aber mehr oder weniger Stereotype und wir können an dieser Stelle nur empfehlen sich eine eigene Meinung zu schaffen und die Slowakei persönlich zu besuchen!

Michal Havlat und Jana Kudelová (BAYHOST-Jahresstipendiatin) studieren beide an der Universität Regensburg im Masterstudiengang Internationale Volkswirtschaftslehre bzw. Ost-West Studien.

-frm-

Für mehr aktuelle Informationen rund um Mittel-, Ost- und Südosteuropa laden wir Sie herzlich ein, unserer Internetseite einen Besuch abzustatten:

www.bayhost.de → Aktuelles